

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie wissen, fehlen im kommenden Schuljahr an den Wuppertaler Grundschulen hunderte Betreuungsplätze im Offenen Ganztage.

Für unzählige Eltern wird dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wieder einmal fast unmöglich gemacht.

Die dramatisch schlechte finanzielle Situation Wuppertals ist allen bekannt. Doch das kann aus unserer Sicht keine Entschuldigung sein, den Ausbau der Ganztagsbetreuung in Wuppertal zu stoppen.

Wenn Eltern wegen fehlender Betreuungsmöglichkeiten für Ihre Kinder nicht berufstätig sein können, verschlechtert sich nicht nur ihre momentane finanzielle Situation. Das ganze Wirtschafts- und Sozialsystem leidet darunter. Das ist auch Ihnen hinreichend bekannt!

Es kann aus unserer Sicht nicht sein, dass zum Beispiel auf der einen Seite jedes einzelne Opern- oder Theaterticket in Wuppertal mit jeweils etwa 300 Euro bezuschusst wird und auf der anderen Seite die Stadt nicht die rund 500 Euro aufbringen will, die sie für einen Platz im Offenen Ganztage im Jahr zahlen müsste.

Deshalb fordern wir Sie auf, das Thema „Weiterausbau des offenen Ganztags an Wuppertaler Schulen“ zum Diskussionspunkt in Ihren Sitzungen zu machen und einer Lösung zuzuführen. Tragen Sie das Thema nach Düsseldorf!

Auf der Homepage des Wuppertaler Bündnis für Familien wird Herr Oberbürgermeister Peter Jung zitiert:

Peter Jung, Oberbürgermeister anlässlich der Bündnisgründung

"Wir dürfen die Förderung der Familien nicht länger als Kostenfaktor, sondern müssen sie als eine Investition in die Zukunft und eine Investition mit besonders hoher Wertsteigerung betrachten. (...) Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss durch eine Kombination aus flexiblen Arbeitszeitmodellen und Kinderbetreuungsangeboten auch tatsächlich umgesetzt werden können."

Nehmen Sie ihn beim Wort!

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wuppertal